



LSV NRW, Kavalleriestraße 2-4, 40213 Düsseldorf

Ausschuss für Schule und Bildung  
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend

**phone**  
0211-330703

**fax**  
0211-330714

**email**  
info@lsvnrw.de

Dienstag, 8. November 2022

**adresse**  
Kavalleriestraße 2-4  
D-40213 Düsseldorf

**internet**  
lsvnrw.de

**A15 - Psychosoziale Gesundheit - 15.11.2022**  
**Stellungnahme Landeschüler\*innenvertretung NRW**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Sehr geehrte Abgeordnete,  
Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

**bankverbindung**  
**IBAN**  
DE96300501100047017587

die Landeschüler\*innenvertretung NRW (LSV NRW) begrüßt weite Teile des Antrags der SPD Fraktion. Täglich nehmen wir im Schulalltag die Konsequenzen der vergangenen Jahre wahr und Maßnahmen sind entsprechend dringend notwendig. Die Probleme der mentalen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen müssen dringend ernster genommen werden!

**BIC**  
DUSSDEDDXXX

Es ist klar, dass es in den Schulen mehr Schulpsycholog\*innen und Schulsozialarbeiter\*innen geben muss. Der im Antrag geforderte Schlüssel ist nicht klar definiert, wichtig zu beachten ist: Ein Schlüssel, der ausschließlich an einer Schüler\*innenzahl gemessen wird, könnte sich als ineffektiv erweisen. Statistisch gibt es an Schulen mit vielen Schüler\*innen aus sozio-ökonomisch schwächeren Haushalten einen höheren Bedarf für Schulsozialarbeit. Deswegen sollte der Schlüssel auch diesen Faktor beinhalten.

**anfahrt**  
Straßenbahn 706, 708 und  
709 bis Poststraße

Verpflichtende Fortbildungen für Lehrkräfte sind unserer Meinung nach sinnvoll. Wichtig ist aber, dass Lehrer\*innen Fachkräfte bestenfalls nur unterstützen, nicht aber ersetzen können. Der Fokus sollte daher eher auf dem Erkennen und Vermitteln der Probleme liegen. Damit Lehrkräfte dies leisten können, ist es außerdem zwingend notwendig, die Klassen- und Kursgrößen zu reduzieren. Selbst eine gut fortgebildete Lehrkraft kann ohne individuellen Kontakt mit Schüler\*innen psychische Probleme nicht frühzeitig erkennen.

Dass auch die Bekämpfung von Ungleichheiten im Antrag anklingt, begrüßt die LSV NRW. Allerdings sollten Angebote für Kinder- und Jugendarbeit nicht nur krisensicher gestaltet, sondern auch grundsätzlich ausgebaut werden. Damit dies gelingt, muss die Schulsozialarbeit besser bezahlt werden.

Als LSV NRW finden wir es außerdem wichtig klarzustellen, dass erneute Schulschließungen mit allen Mitteln vermieden werden sollten.

Wir möchten uns für die Möglichkeit, Stellung zu nehmen, bedanken und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

i.A. Sebastian Dahlmann, Lilli Ratzmann und Theo Blaesse  
Mitglieder des Vorstandes der Landeschüler\*innenvertretung NRW